

**Nachhaltigkeit, Wachstum, Wohlstand –
Die Soziale Marktwirtschaft von Morgen**

Antrag des Bundesvorstandes der CDU Deutschlands

an den 32. Parteitag am 22./23. November 2019 in Leipzig

Decorative geometric shapes in the bottom left corner, including a dark grey triangle, a red triangle, and a yellow triangle.

NACHHALTIGKEIT, WACHSTUM, WOHLSTAND - DIE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT VON MORGEN

1.

1 NACHHALTIGKEIT, WACHSTUM, WOHLSTAND -
2 DIE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT VON MORGEN

3 4 **I. Soziale Marktwirtschaft als Grundlage für Wachstum, Innovation** 5 **und Nachhaltigkeit**

6
7 Die Soziale Marktwirtschaft ist die Grundlage für unseren Erfolg als
8 innovative, leistungsfähige und nachhaltige Volkswirtschaft. Die
9 Bundesrepublik Deutschland hat von jahrzehntelanger politischer Stabilität
10 profitiert. Die dritte Generation in Folge wächst derzeit in einer
11 Demokratie und umfassendem Wohlstand auf. Das ist in unserer Geschichte
12 einmalig und der beste Beweis für die Stärke unserer Sozialen
13 Marktwirtschaft. Als freiheitliche und soziale Wirtschaftsordnung hat sie
14 auch 70 Jahre nach Beschluss der Düsseldorfer Leitsätze, die wichtige
15 Grundprinzipien des Modells festschreiben, Bestand. Denn die Soziale
16 Marktwirtschaft hat sich in vielen herausfordernden Situationen als
17 anpassungsfähig erwiesen, ohne das Grundprinzip von Freiheit und sozialem
18 Ausgleich aufzugeben. Die Grundsätze und Mechanismen der Sozialen
19 Marktwirtschaft geben mit der Effizienz von Markt und Wettbewerb Freiräume
20 und Anreize für Innovationen, Leistung und Eigenverantwortung vor. Dies
21 verbinden sie mit sozialem Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit sowie
22 einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise. Auf dieser Grundlage
23 haben Bildungsanstrengungen, Fleiß, Leistung, Verantwortungsbereitschaft
24 und Engagement von Millionen Bürgerinnen und Bürgern sowie die
25 Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft deutscher Unternehmer und
26 Unternehmen zu großem wirtschaftlichen Fortschritt in Verbindung mit
27 gesellschaftlichem Wohlstand geführt. Und sie haben soziale Sicherheit auf
28 hohem Niveau sowie beispielhaften ökologischen Fortschritt ermöglicht.

2.

29 Diese Erfolgsgeschichte wollen wir fortschreiben. Dazu werden wir uns in
30 Deutschland und Europa am globalen Markt der Zukunft nur weiterhin so
31 stark behaupten können, wenn wir erfolgreiche nachhaltige und
32 kosteneffiziente Produkte und Prozesse schaffen. Hier wollen wir
33 Methodenführerschaft erreichen, indem wir auch in Zukunft
34 Wirtschaftskompetenz mit praktischer Solidarität und effizientem Schutz
35 der Umwelt verbinden. Dabei setzen wir auf Anreize statt Verbote, auf

36 Freiheit statt Bevormundung, auf Freiräume statt Gängelung, auf Vertrauen
37 in die Menschen statt auf Misstrauens- und Kontrollgesetzgebung, auf
38 Ordnungsrahmen statt Einzelfallregelungen und staatliche Interventionen.
39 Gerade in einer Zeit wachsender Unsicherheit und Risiken gestalten wir die
40 Grundlagen für zukünftiges Wachstum und Innovationen, die neuen Wohlstand
41 für alle, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Fortschritte für Umwelt und
42 Klima mit sich bringen.

3.

43 Politik muss sich in immer mehr Gebieten der Frage ihrer langfristig
44 positiven Wirkung – und damit nach ihrer Nachhaltigkeit – stellen. Für uns
45 Christdemokraten hat das Prinzip der Nachhaltigkeit drei Dimensionen:
46 Ökologie, Ökonomie und Soziales. Diese Bereiche sind teilweise bereits im
47 Grundgesetz verankert: die Ökologie durch den Schutz der natürlichen
48 Lebensgrundlagen; die Ökonomie über die Gewährung des Eigentumsschutzes
49 und die Schuldenbremse; das Soziale mit dem Sozialstaatsprinzip. Als
50 auf christlichen Werten basierende Volkspartei ist es unser Auftrag, stets
51 den Ausgleich zwischen diesen drei Dimensionen zu finden. Wir wollen den
52 Grundsatz der Nachhaltigkeit zum Staatsziel machen. Denn
53 nachhaltiges Handeln und die Bewahrung der Schöpfung sind für uns zentrale
54 Ziele im Sinne der Generationengerechtigkeit: Wir dürfen nicht auf Kosten
55 anderer leben – und heute nicht auf Kosten von morgen. Wir wollen eine
56 Entwicklung, die uns, genauso wie unseren Kindern und Enkeln, ein Leben in
57 Wohlstand und gesunder Umwelt ermöglicht. Das ist nicht zuletzt ein
58 Auftrag, der sich für uns aus der christlichen Soziallehre ergibt: Sie
59 sieht den Menschen im Mittelpunkt der Normen des gesellschaftlichen
60 Zusammenlebens und der sozialen, ökonomischen und ökologischen
61 Ordnungsstrukturen. Wichtiger Ordnungsrahmen sind für uns die
62 international vereinbarten 17 Nachhaltigkeitsziele, die unter maßgeblicher
63 Beteiligung der CDU-geführten Bundesregierung entwickelt wurden. Vor allem
64 in der Wirtschafts-, Finanz-, Umwelt- und Sozialpolitik bringt die
65 Aufstellung unserer Lebensweise für die Zukunft große Aufgaben mit sich.
66 Zur Lösung dieser Aufgaben wollen wir uns an den Grundprinzipien der
67 Sozialen Marktwirtschaft als Leitplanken orientieren.

4.

68 **II. Herausforderungen**

69 Wir stehen in Deutschland und Europa vor einer Vielzahl drängender
70 Herausforderungen: die Eintrübung des ökonomischen Klimas wird greifbar;
71 wichtiger ökologischer Anpassungsbedarf besteht in vielen Bereichen und
72 wird von den Bürgerinnen und Bürgern zunehmend eingefordert; wichtige
73 Wirtschaftszweige stehen vor erheblichen Veränderungen durch

74 Digitalisierung, künstliche Intelligenz und technologischen Wandel. Unsere
 75 Erfolge der Vergangenheit, die auf großer wirtschaftlicher
 76 Leistungsfähigkeit beruhten, sind für die Zukunft nicht automatisch
 77 gegeben. Wir müssen die sich daraus ergebenden Herausforderungen annehmen,
 78 wenn wir unser Wohlstandsmodell auch für die Zukunft behaupten möchten.

5.

79 Für Entwicklung brauchen wir Wirtschaftswachstum. Ohne Wachstum lassen
 80 sich weder soziale noch ökologische Probleme lösen, denn es bildet die
 81 Grundlage sowohl für soziale Sicherung als auch für Investitionen in
 82 klima- und umweltfreundliche Technologien und Gebäude sowie eine moderne
 83 Infrastruktur. Wachstum im globalen Maßstab brauchen wir für eine
 84 gerechtere Welt, damit alle Menschen Zugang zu Bildung, guter Ernährung,
 85 medizinischer Versorgung und einem menschenwürdigen Lebensstandard haben.
 86 Für uns ist klar: Nachhaltigkeit, Wachstum und Wohlstand sind keine
 87 Gegensätze, sondern bedingen einander. Das Wirtschaftswachstum der Zukunft
 88 muss ein ressourcenschonendes sein und auf eine umfassende
 89 Kreislaufwirtschaft zielen. Unsere Aufgabe ist die Entkopplung der
 90 Wertschöpfung und Wirtschaftsleistung von Ressourcenverbrauch und
 91 Umweltbelastung. Wir brauchen nicht nur mehr Wachstum, sondern
 92 qualitatives Wachstum, das darauf ausgerichtet ist, „Besseres“ zu
 93 produzieren. Dafür brauchen wir Produktivität genauso wie Kreativität und
 94 Innovation. Produktivität ist für Nachhaltigkeit und Klimaschutz durch
 95 effiziente Ressourcenverwendung entscheidend, national wie international.
 96 Angesichts aktueller Herausforderungen – wie eines sich eintrübenden
 97 ökonomischen Klimas – müssen wir schneller werden und Freiraum für
 98 Innovationen entwickeln. Die Belebung von Wirtschaft und Wachstum wird nur
 99 dann nachhaltig gelingen, wenn wir uns im Standortwettbewerb durch
 100 vereinfachte Planungen, schnelle Genehmigungsverfahren sowie schlanke und
 101 nachvollziehbare Regelungen verbessern. Hier sind wir als Politik in der
 102 Verantwortung, durch Modernisierung und Bürokratieabbau Rahmenbedingungen
 103 zu schaffen, um die großen wirtschaftlichen Kräfte unseres Landes zu
 104 nutzen und Potenziale für Wachstum freizusetzen.

105

6.

106 Auch die globalen Wachstumsperspektiven sind in Gefahr: Freier Welthandel
 107 mit offenen Märkten, der uns Wohlstand gebracht hat, ist keine
 108 Selbstverständlichkeit mehr. Stattdessen sind wirtschaftspolitische
 109 Maßnahmen wieder häufiger Gegenstand protektionistischen Vorgehens. Das
 110 internationale System offener Märkte und freien Handels steht in Frage.
 111 Das Vertrauen in multilaterale und supranationale Organisationen und

112 außenpolitische Partnerschaften ist geschwächt. Die globale
 113 Ordnungspolitik ist herausgefordert wie lange nicht mehr, Risiken und
 114 Verwerfungen drohen. Kurzum: Die internationale (Freihandels-) Ordnung
 115 erodiert.

7.

116 Gleichzeitig ergibt sich durch die Digitalisierung technologischer
 117 Fortschritt, der mit einem weitreichenden wirtschaftlichen Strukturwandel
 118 einhergeht. Etablierte Geschäftsmodelle werden von schnellen
 119 Innovationszyklen und neuen Formen der Wertschöpfung abgelöst. Zugleich
 120 finden politische und wirtschaftliche Machtverschiebungen durch den
 121 Aufstieg neuer Akteure statt. Diese bringen zwar auch neue Absatzmärkte
 122 für den deutschen Export mit sich, aber zugleich agieren sie selbst mit
 123 Geschäftsmodellen, hinter denen staatlich geplante Volkswirtschaften und
 124 staatseigene Unternehmen stehen. Nicht selten können sie sich als
 125 internationale Wettbewerber auf umfassende Subventionen durch ihren
 126 Heimatstaat verlassen. Damit geht ein neuer Systemwettbewerb zwischen
 127 diesen staatlich gelenkten Volkswirtschaften, rein marktliberalen
 128 Volkswirtschaften, die weitestgehend auf den ungeordneten Markt bauen,
 129 sowie Volkswirtschaften, die auf die Soziale Marktwirtschaft vertrauen,
 130 einher. Renationalisierungen, Populismus einschließlich gezielter
 131 Falschinformationen, und autoritäre Modernisierungsmodelle, die
 132 vermeintlich erfolgreich sind, finden Akzeptanz. Solche illiberalen
 133 Ansätze fordern unsere freiheitlich-demokratische Ordnung offensiv heraus.
 134 Dies wirft die Frage nach dem richtigen Weg auf. Unsere Antwort darauf war
 135 und ist eine freiheitliche Grundordnung auf Basis christlicher Werte, die
 136 auf die Kräfte des Marktes baut, im Sinne des Gemeinwohls Grenzen und
 137 Regeln schafft und solidarisch ist.

8.

138 Wir stehen als Menschheit vor der großen klimapolitischen Herausforderung
 139 – der globalen Erwärmung. Sie geht in ihrer Höhe und Geschwindigkeit auf
 140 ein in der Menschheitsgeschichte bisher ungekanntes Niveau zu. Dahinter
 141 stehen im Wesentlichen die vom Menschen verursachten zusätzlichen globalen
 142 Treibhausgasemissionen. Sie sind heute doppelt so hoch noch wie in den
 143 1980er Jahren und können durch den natürlichen Kreislauf in dieser
 144 Dimension nicht wieder aufgenommen werden. Zudem drohen Kipppunkte, die
 145 Folgeprozesse in Gang bringen und unumkehrbar machen können: das Tauen der
 146 Permafrostböden; die Erwärmung der Ozeane, die zusätzlich CO₂ und Methan
 147 freisetzt und die Erwärmung beschleunigen kann. Zudem sehen wir, dass
 148 wichtige Naturräume wie der Regenwald, der Kohlenstoff binden kann, in
 149 schnellem Tempo zerstört werden. Dadurch sind die elementaren

150 Lebensgrundlagen der Menschheit bedroht.

151

152 Wir sind überzeugt, dass wir diese Herausforderungen nur mit nachhaltigem
153 Handeln lösen können. Wir müssen das Pariser Klimaabkommen weltweit mit
154 Leben erfüllen und Treibhausgasneutralität global erreichen. In
155 Deutschland wollen wir das bis 2050 schaffen.

9.

156 **III. Zukunftsland Deutschland**

157 Um als Volkswirtschaft im internationalen Wettbewerb vorne zu liegen,
158 müssen wir die Standortbedingungen stets überprüfen und gegebenenfalls
159 anpassen. Für die Ansiedlung von Unternehmen und Spitzenkräften spielen
160 Faktoren wie die Sicherung qualifizierter Fachkräfte, die Bereitstellung
161 der nötigen Infrastruktur, bezahlbare Energiekosten und die
162 Verständlichkeit des Steuersystems sowie die Steuerhöhe eine wichtige
163 Rolle. Darüber hinaus sind auch Faktoren wie die Durchlässigkeit von
164 Bildungssystem und Arbeitsmarkt, die Qualität staatlicher
165 Dienstleistungen, aber auch der gesellschaftliche und soziale Frieden
166 bedeutend. So sind Sozialpartnerschaft, Tarifautonomie und Mitbestimmung
167 essenzielle Grundlagen unserer Sozialen Marktwirtschaft und wichtig für
168 den starken Wirtschaftsstandort Deutschland. In allen Bereichen sind
169 Anstrengungen nötig und Verbesserungen möglich, mit denen der Standort
170 Deutschland weiterhin international führend bleiben kann.

10.

171 **Standortstärke durch Wettbewerb und ehrliche Preise**

172 Wesentliche Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit ist eine
173 funktionierende Wettbewerbsordnung. Das in Deutschland und Europa geltende
174 Wettbewerbsrecht stellt daher eine der wichtigsten wirtschaftspolitischen
175 Errungenschaften dar. Angetrieben durch den intensiven, aber fairen
176 Wettbewerb innerhalb Europas sind eine Vielzahl von zum Teil
177 hochspezialisierten Unternehmen – die sogenannten „hidden champions“ –
178 entstanden, die international aufgrund ihrer Qualität, und nicht primär
179 wegen ihrer Größe, durchsetzungsfähig sind. Eine solche von Diversität
180 geprägte Wirtschaftsstruktur erhöht überdies die volkswirtschaftliche
181 Widerstandsfähigkeit und hat auch dazu beigetragen, dass der deutsche
182 Industrieanteil nach wie vor wesentlich höher als beispielsweise in den
183 USA ist. Die Basis für eine zukunftsorientierte Standortpolitik muss daher
184 die Ermöglichung und Förderung von Wettbewerb bleiben – ein Kernelement
185 der Sozialen Marktwirtschaft. Wir brauchen nicht zuletzt auch dazu eine
186 viel intensivere europäische Zusammenarbeit, denn wir wollen in wichtigen
187 Zukunftsbereichen zur Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit beste

188 europäische Lösungen. Der Binnenmarkt ist eine wichtige Grundlage für
 189 wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand in Europa. Wir wollen
 190 Strukturreformen, die Barrieren im Binnenmarkt abbauen und damit den
 191 Wettbewerb stärken. Wir wollen einen echten gemeinsamen europäischen Markt
 192 mit starken Unternehmen insbesondere für die Schlüsselbereiche der
 193 Digitalwirtschaft, des Energiesektors und des Kapitalmarkts. Dazu brauchen
 194 wir europaweit einheitliche Standards und Marktregeln, damit sich der
 195 Europäische Binnenmarkt zukunftsfähig weiterentwickeln kann. Das ist eine
 196 große Chance für unseren Wirtschaftsstandort. Zugleich wollen wir damit
 197 einen Beitrag leisten, mit anderen in der Welt gemeinsam die vor uns
 198 liegenden Herausforderungen meistern zu können.

11.

199 Insbesondere in Zeiten des Strukturwandels, wie wir ihn gerade in
 200 wichtigen Sektoren erleben, ist Wettbewerb das entscheidende
 201 „Entdeckungsverfahren“ für Innovationen. Um dies in Gang zu setzen ist ein
 202 verlässlicher, transparenter und fairer Rechtsrahmen notwendig. Diesen
 203 gilt es anzupassen, wo er den Wettbewerb zulasten der Konsumenten unnötig
 204 beschneidet. Ordnungspolitische Aufgabe ist es, sich über den zwar
 205 verständlichen Ruf etablierter Akteure nach regulatorischem Schutz vor
 206 unliebsamem Wettbewerb hinwegzusetzen und Barrieren, die bestehende
 207 Geschäftsmodelle vor fairem Leistungswettbewerb schützen, konsequent
 208 abzubauen. Nur so kann den einheimischen Akteuren der Freiraum gegeben
 209 werden, eigene Innovationen zu entwickeln – und mit diesen Innovationen
 210 auch außerhalb Deutschlands erfolgreich zu sein. So kann der Wettbewerb
 211 zum Innovationstreiber werden – dies ist oftmals besser als jede zentral
 212 entwickelte Strategie.

213
 214 Bemühungen zum Schutz des Wettbewerbs insbesondere im Bereich von
 215 Online-Plattformen sollten sich vor allem auf die Sicherung der
 216 Bestreitbarkeit von Märkten, den Schutz von Innovationen und die
 217 konsequente Unterbindung missbräuchlichen Verhaltens konzentrieren. Zu
 218 prüfen wäre beispielsweise, wie künftig der systematische Aufkauf von
 219 Startups, die sich zu potenziellen Wettbewerbern entwickeln könnten, durch
 220 große Unternehmen wettbewerbsrechtlich behandelt werden soll.

12.

221 Eine der wichtigsten Voraussetzungen für Wettbewerbsordnung und
 222 Wettbewerbsfähigkeit ist ein funktionierender Preismechanismus. Dieser
 223 sollte auch externe Kosten internalisieren, da sich sonst räumliche wie
 224 zeitliche Verzerrungen ergeben. Bislang funktioniert ein solcher
 225 Mechanismus beim Nutzen und Schädigen der Umwelt nicht. Ab- und

226 Treibhausgase sowie Abfälle werden noch immer weltweit in zu vielen
 227 Bereichen ohne Preis in unsere Atmosphäre und Landschaft geleitet und
 228 verursachen dennoch immense Kosten. Diese Kosten in Zukunft überall
 229 einzupreisen ist eine der wichtigsten Gestaltungsaufgaben der Politik.
 230 Marktwirtschaftliche Instrumente sind dabei Verboten überlegen, denn sie
 231 sind flexibel, wirken gezielt in Abhängigkeit von der Stärke der
 232 Umweltbelastung, lassen Unternehmen und Verbrauchern Handlungsspielräume
 233 und stoßen Innovationen an. Dies gilt umso mehr, wenn sie möglichst
 234 sektor- und grenzüberschreitend angewendet werden. Innovationen können
 235 dabei durch effiziente, möglichst technologieoffene Maßnahmen und Anreize,
 236 im Besonderen auch durch Steuerentlastungen, vorgebracht werden.

237
 238 Für die Akzeptanz eines solchen Vorgehens sehen wir die Rückgabe der
 239 staatlichen Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung in den Sektoren Gebäude und
 240 Verkehr an Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen als geboten an. Dies
 241 sollte so erfolgen, dass sich einerseits Lenkungswirkung entfalten kann
 242 und andererseits soziale Haltelinien gezogen werden. Alle zusätzlichen
 243 Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung kommen Klimaschutzfördermaßnahmen zugute
 244 oder werden als Entlastung den Bürgern zurückgegeben. Perspektivisch
 245 werden wir Marktmechanismen und Bepreisungsinstrumente wie den
 246 Emissionshandel national, europäisch und international weiter ausbauen.
 247 Denn dieser limitiert mit verbindlichen Obergrenzen die CO₂-Emissionen und
 248 gibt diesen Emissionen einen marktgerechten Preis. Zur Weiterentwicklung
 249 des nationalen Emissionshandels Gebäude und Verkehr soll dieser
 250 schrittweise in einen sektorenübergreifenden europäischen Emissionshandel
 251 integriert werden können. Wenn ein marktgerechter Preis international
 252 nicht zügig umgesetzt werden kann, sind Grenzausgleichsmaßnahmen zu prüfen
 253 und unter Umständen bei Verhandlungen künftiger Handelsabkommen zu
 254 berücksichtigen, um die Verlagerung von Produktion und Emissionen in
 255 Drittstaaten zu verhindern. Ökonomisch und ökologisch ehrliche Preise
 256 wollen wir auch im Verkehrsbereich umsetzen, wo zum Beispiel auch die
 257 stärkere Nutzung der Infrastruktur und die Belastung der Umwelt
 258 eingepreist werden müssen. Ebenso eignet sich die Kreislaufwirtschaft
 259 dazu, mit einem besseren Bepreisungsmechanismus ausgestattet zu werden, um
 260 eine ressourcenschonende Produktion anzureizen.

13.

261 **Internationale Ordnung für Handel, Wettbewerb, Ressourcen und Frieden**
 262 Wir werden auf die internationale Herausforderung fairer
 263 Wettbewerbsbedingungen nicht durch Beschränkung unserer in weiten
 264 Bereichen erfolgreichen Wettbewerbsordnung reagieren. Wir wollen weder die
 265 Lockerung unseres erfolgreichen deutschen und europäischen
 266 Wettbewerbsrechts noch wollen wir in einen kaum zu gewinnenden

267 Subventionswettbewerb mit Ländern wie China treten. Vielmehr geht es darum,
268 einen wirksamen Schutz vor globalen Wettbewerbsverzerrungen zu schaffen,
269 ohne dabei die hiesigen Wettbewerbsprozesse zu untergraben und in
270 protektionistische Reflexe zu verfallen. Dies gilt auch mit Blick auf die
271 Tatsache, dass Deutschlands Unternehmen, insbesondere Mittelständler,
272 nicht nur im internationalen Wettbewerb stehen. Weil sie so erfolgreich
273 sind, sind sie für ausländische Investoren interessant. Gerade im Fall von
274 Investitionsprojekten ausländischer Staatskonzerne müssen wir hier
275 passende Antworten entwickeln.

276
277 Insgesamt brauchen wir eine Verzahnung von Handelsschutzmaßnahmen mit
278 wettbewerbsrechtlichen Instrumenten. Überlegenswert ist beispielsweise,
279 Anti-Dumping-Zölle stärker an das Vorliegen von Verdrängungsstrategien und
280 Monopolstellungen zu knüpfen. Europäische Handelspolitik sollte konsequent
281 auf Reziprozität beim Marktzugang hinarbeiten, um Hemmnisse für
282 europäische Unternehmen auf Drittmärkten abzubauen. Denn unser Ziel ist
283 freier und fairer Handel, der Wohlstandsperspektiven für alle eröffnet und
284 der nicht auf Kosten der Umwelt wirkt. Bei Handelsvereinbarungen soll es
285 zukünftig, neben oft schon berücksichtigten Regelungen zu Arbeit,
286 zunehmend auch verbindliche Vereinbarungen zu Umwelt und Klima geben. Dazu
287 gehören zum Beispiel die Umsetzung multilateraler Umweltübereinkommen und
288 des Pariser Klimaabkommens ebenso wie Schutzmaßnahmen gegen Entwaldung und
289 Regenwaldrodung.

14.

290 Globales Produzieren und Wirtschaften beruht auf dem Zugang zu relevanten
291 Ressourcen. Wir brauchen eine zukunftsorientierte Rohstoffpolitik. Mit ihr
292 muss die Rohstoffversorgung, insbesondere mit Blick auf die für wichtige
293 Zukunftstechnologien notwendigen Rohstoffe, gesichert werden.
294 Protektionismus auf den Rohstoffmärkten muss abgebaut werden. Immer
295 häufiger zeigen Konflikte die engen Zusammenhänge zwischen Sicherheit,
296 Frieden, Entwicklung, Umwelt- und Klimaschutz, Migration sowie
297 Ernährungssicherheit. Ihre Ursachen sind vielfältig und komplex, häufig
298 geht es jedoch auch um wirtschaftliche Chancen und den Kampf um knapper
299 werdende Ressourcen. Dies hat weitreichende Auswirkungen auf Europa und
300 fordert von uns einen klugen Beitrag zu Lösungen. Deshalb werden wir
301 Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik noch stärker verzahnen. Sie
302 muss die Sicherung der Rechtsstaatlichkeit, die Sicherheit des Individuums
303 als „Human Security“, die Ernährungssicherheit und den Umwelt- und
304 Ressourcenschutz umfassend einbeziehen. So kann sie einen wichtigen
305 Beitrag zur Friedenspolitik leisten. Die Einsatzmöglichkeiten von
306 sicherheits-, außen- und entwicklungspolitischen Mitteln müssen so
307 koordiniert werden, dass sie zur Stabilisierung demokratischer und die

308 Menschenrechte wählender Strukturen und Regierungen von Staaten dienen und
 309 zu deren nachhaltiger Entwicklung beitragen.

15.

310 **Innovationsexzellenz**

311 Zentrale Bausteine einer erfolgreichen Standortpolitik sind gute
 312 Rahmenbedingungen für die Entstehung und Förderung von Innovationen, für
 313 forschenden Erfindungsgeist und unternehmerischen Tatendrang. Wir haben
 314 den Anspruch internationaler Methodenführerschaft bei der
 315 kosteneffizienten und erfolgreichen Gestaltung nachhaltigen Wirtschaftens.
 316 Dabei sind wir von der Kraft der Innovation für den sozialen,
 317 wirtschaftlichen und ökologischen Fortschritt überzeugt. Verzicht und
 318 Verbote halten wir für den schlechteren Weg. Was technisch möglich ist,
 319 wollen wir viel stärker als bisher zu diesem Zwecke nutzen und als Chance
 320 für nachhaltiges Wirtschaften entwickeln – vor dem Hintergrund klarer
 321 ethischer Orientierungsmaßstäbe. Dabei können wir auf die Erfolge der
 322 deutschen Wirtschaft, unserer Universitäten und Institute in den Bereichen
 323 Energietechnik, Umwelttechnologie, Klimaschutz und erneuerbare Energien
 324 bauen.

16.

325 Wir wollen, dass Forschung und Innovation künftig noch viel schneller und
 326 breiter in Geschäftsmodelle mündet. Dazu muss die Zusammenarbeit zwischen
 327 hochschulischer, institutioneller und außeruniversitärer Forschung vor
 328 allem mit dem Mittelstand intensiviert werden. Wir wollen u. a. die
 329 Durchführung von Kollaborationstagen, um Unternehmen und Forschung
 330 zusammenzubringen, auch mit Hilfe der Wirtschaftsverbände. Wir
 331 unterstützen die Einrichtung von „Ideenboxen“ in den
 332 Forschungseinrichtungen, um Unternehmen die Möglichkeit zu geben, ihren
 333 Forschungsbedarf, aber auch Innovationsprobleme zu adressieren und mit der
 334 Wissenschaft daran zu arbeiten. Ortsnahe und für alle Bereiche offene
 335 Erfahrungs- und Experimentierräume für Unternehmen (Fab Labs) sollen hier
 336 ebenfalls Hürden beseitigen. Neue digitale Technologien und Werkzeuge
 337 verändern die Welt, sind aber oftmals sehr abstrakt. Unternehmen müssen
 338 ortsnah und kostenlos erleben und ausprobieren können, welche
 339 Nutzungsmöglichkeiten mit neuen Technologien wie additiver Fertigung,
 340 Robotern und Drohnen sowie Blockchain und KI verbunden sind.
 341 Beraterstrukturen für Technologietransfers müssen erheblich gestärkt und
 342 ausgebaut und weitere KI-Transferzentren errichtet werden. Dafür in Frage
 343 kommende Standorte in den neuen Ländern nehmen wir besonders in den Blick.
 344 Vor allem kleine Unternehmen haben oft keinen ausreichenden Zugang zur
 345 Wissenschaft oder scheuen sich, diesen aufzunehmen. Deshalb bedarf es der

346 Mittlerfunktionen zwischen Unternehmen und Hochschulen, um den
 347 Innovationsprozess zu fördern, zu unterstützen und daraus Innovationen in
 348 Geschäftsmodelle fließen zu lassen. Wir wollen, die von Behörden und
 349 öffentlichen Einrichtungen erhobenen offenen Daten für Menschen zugänglich
 350 und damit nutzbar machen. Voraussetzung dafür ist, dass die Daten nicht
 351 personenbezogen sind oder anderen schutzwürdigen Belangen
 352 unterliegen. Durch Offenlegung der Verwaltungsdaten können digitale
 353 Innovationen gefördert, Synergien innerhalb der Verwaltungen ermöglicht
 354 sowie bessere Entscheidungsgrundlagen für Politik und Gesellschaft
 355 geschaffen werden. Ferner kann Open Data für Startups innovative
 356 Geschäftsmodelle eröffnen.

17.

357 Die Wirksamkeit und Bedeutung staatlicher Förderung von
 358 Grundlagenforschung sowie von Forschung und Entwicklung ist unbestritten.
 359 Dabei kann Deutschland auf ein leistungsfähiges und wettbewerblich
 360 ausgestaltetes Netzwerk industriepolitischer Förderungen aufbauen – hier
 361 muss das Rad nicht neu erfunden werden. Es braucht vor allem eine klare
 362 und konjunkturunabhängige politische Selbstverpflichtung zur Förderung von
 363 Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, deren Umfang nicht an die
 364 Existenz von Steuerüberschüssen geknüpft sein darf. Zu ergänzen ist diese
 365 politische Prioritätensetzung durch eine konsequente und laufende
 366 Überprüfung bestehender wissenschaftlicher, innovations- und
 367 industriepolitischer Förderungen im Hinblick auf Ausmaß sowie zieladäquate
 368 und effiziente Mittelverwendung.

369
 370 Finanzielle Förderung von Forschung und Innovationen muss sich dabei immer
 371 am Grundsatz der Technologieoffenheit orientieren, denn die Förderung nur
 372 einzelner Technologien bedeutet immer auch eine Bevorteilung zu Lasten
 373 einer möglichen, am Ende vielleicht sogar besseren Alternative. Vor allem
 374 sind Innovationswettbewerbe geeignet, das hohe Gut der
 375 Technologieoffenheit zu fördern. Welche Technologien welches Potenzial
 376 haben, lässt sich im Vorhinein kaum vorhersagen. Nur mit
 377 Technologieoffenheit kann deshalb sichergestellt werden, dass am Standort
 378 Deutschland die Technologien weiterentwickelt werden und zur Anwendung
 379 kommen, die auch international wettbewerbsfähig sind. Wir wollen eine
 380 Lenkungswirkung hin zu vielversprechenden Technologien über – am besten
 381 europäische – Forschungseinrichtungen und Spitzenuniversitäten als
 382 „Leuchtturmprojekte“ mit entsprechender Signalwirkung für bestimmte
 383 Technologiefelder erreichen. Die Setzung aktiver, technologieoffener
 384 Innovationsanreize sollte überdies durch eine „öffentliche Nachfrage nach
 385 Innovationen“ im Bereich der eigenen Aufgabenerfüllung sowie in
 386 gesellschaftlich relevanten Bereichen (z. B. E-Government, Infrastruktur,

387 Sicherheit, Gesundheit, Klimaschutz) erfolgen.

18.

388 Zu viele gute Ideen unserer Forscher bleiben in ihren Köpfen oder werden
389 zuerst im Ausland verwertet. Es können und müssen daraus viel mehr
390 innovative Produkte und Dienstleistungen in Deutschland entstehen. Wir
391 brauchen deshalb einen neuen Aufbruch für eine offene Innovationskultur.
392 Dabei gilt es, die Bereitschaft privater und institutioneller Anleger zu
393 erhöhen, in die Gründungs- und Wachstumsphase von Startups und
394 Hightech-Unternehmen zu investieren.

395
396 Eine nachhaltige Innovationspolitik zielt darauf ab, wirtschaftliche
397 Leistungsfähigkeit zu stärken, die natürlichen Lebensgrundlagen zu
398 sichern, den sozialen Ausgleich zu wahren und gleichwertige
399 Lebensverhältnisse herzustellen. Das erfordert ein breites
400 Innovationsverständnis. Es geht deshalb nicht nur um Technologien, sondern
401 auch um soziale Innovationen. Diese zielen darauf ab, für die
402 Herausforderungen der Gesellschaft neue Organisationsformen und tragfähige
403 soziale Lösungen zu finden. Beispiele sozialer Innovationen sind
404 Strukturen wie Mehrgenerationenhäuser, Vernetzungs-Plattformen oder
405 Tauschbörsen-Apps. Sie lassen sich in nahezu allen Sektoren wiederfinden,
406 so z. B. in der Bildung (Elterninitiativen, Kiron University), den
407 Finanzen (Crowdfunding), der Pflege/Gesundheit (Seniorenpatenschaften)
408 oder dem Verkehr (Bike- und Carsharing). Richtig ausgestaltet sind soziale
409 Innovationen ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigeren Entwicklung.
410 Sie bieten viele Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung am
411 Innovationsprozess. Dafür brauchen wir Experimentierräume und Reallabore,
412 die die Einbeziehung von Gesellschaft und Wirtschaft in
413 Innovationsprozesse schon früh ermöglichen und Akzeptanz sowie Nutzung in
414 einer frühen Phase anlegen. Für insbesondere die neuen Länder können
415 Erprobungsräume mit weniger Regulierung eine Chance sein, um neue
416 Geschäftsmodelle vor Ort zu etablieren. Denn die konsequente Förderung der
417 Fähigkeit und Bereitschaft zum Wandel wird, auf individueller wie
418 gesellschaftlicher Ebene, eine wichtige Zukunftskompetenz sein. Die
419 ordnungspolitischen Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft – mit
420 eigenverantwortlicher Leistungsbereitschaft, Chancengleichheit und
421 individuellen Freiheitsrechten – sind auch hier die Richtschnur für uns.

19.

422 **Erfolgreiches und nachhaltiges Unternehmertum**

423 Die Soziale Marktwirtschaft lebt von wettbewerbsfähigen und innovativen
424 Unternehmen sowie verantwortungsbewussten Unternehmern. In Deutschland

425 tragen gerade der Mittelstand und die Familienunternehmen maßgeblich zum
 426 Wohlstand unseres Landes bei. Diese starken Unternehmer haben in unserem
 427 Land eine Kultur geprägt, in der Leistung, Erfahrung und
 428 unternehmerischer Erfolg, aber auch ein offener Umgang mit
 429 unternehmerischen Fehlern grundsätzlich Wertschätzung erfahren. Kurzum:
 430 Hier fallen Entscheidungsverantwortung und Haftung zusammen.
 431 Unternehmerische Freiheit ist verbunden damit, dass man auch für Verluste
 432 und Folgen von Fehlverhalten einsteht und der „ehrbare Kaufmann“ kein
 433 Fremdwort ist.

20.

434 Entscheidender Vorteil des Standorts Deutschland ist aber auch unsere
 435 leistungsfähige Industrie. Gerade in ihr verschmelzen die wirtschaftlichen
 436 Erfolge der Vergangenheit mit Wertschöpfung und Innovationskraft in der
 437 Gegenwart und für die Zukunft. Deshalb war es richtig, dass Deutschland
 438 auf den in etlichen Ländern gelebten und vielfach gepriesenen Trend der
 439 Jahrtausendwende hin zu einer reinen Dienstleistungsgesellschaft nicht
 440 aufsprang. Wir wollen daher auch in Zukunft Industrie und Mittelstand bzw.
 441 Unternehmern, Investoren und Gründern einschließlich Start-Ups sehr gute
 442 Rahmenbedingungen bieten. Sie sollen im Wettbewerb mit bestehenden
 443 Geschäftsmodellen um die beste Lösung für die Menschen konkurrieren. Unser
 444 Ziel ist, dass die erfolgreichen Unternehmen von morgen bereits heute bei
 445 uns gegründet werden – denn das hat uns in Deutschland stark gemacht. Für
 446 den Erfolg unseres Landes ist es wichtig, dass Frauen und Männer bereit
 447 sind, ein Unternehmen zu gründen und Risiken zu übernehmen. Dazu brauchen
 448 wir einen passenden Regulierungsrahmen. So wollen wir etwa den
 449 Verwaltungsaufwand bei Firmengründungen durch Entbürokratisierung
 450 verringern und beschleunigen, beispielsweise durch den Aufbau eines
 451 „One-Stop-Shops“. Wir wollen mit dem Abbau unnötiger und belastender
 452 Vorschriften den Weg für Innovationen in Wirtschaft, Verwaltung und
 453 Gesellschaft freimachen. Dazu werden wir konkrete Bürokratieabbauziele
 454 definieren, etwa durch Vorgabe von Zielwerten pro Legislaturperiode.

21.

455 Wir sind nach wie vor das Land von Erfindungsgeist und Innovation. Unsere
 456 Wirtschaft ist stark darin, ressourceneffiziente Systemlösungen in vielen
 457 Bereichen zu entwickeln, wie sie unverzichtbar sind für eine nachhaltige
 458 Entwicklung. „Made in Germany“ steht seit Jahrzehnten für
 459 Qualitätsprodukte aus Deutschland. Dies soll in Zukunft auch für eine
 460 besonders nachhaltige Wirtschaft stehen. Dazu sind Weichenstellungen
 461 erforderlich, damit mehr Menschen Neues wagen und Innovationen anstoßen.
 462 Wir müssen einerseits die Bedingungen für Wagniskapital als Standortfaktor

463 deutlich verbessern. Eine Behebung dieses Missstandes erfordert jedoch
464 weniger die Ausweitung öffentlicher Fördergelder, deren Anteil in
465 Deutschland und Europa im internationalen Vergleich schon sehr hoch ist,
466 sondern vielmehr strukturelle Veränderungen, die es ermöglichen, mehr
467 privates und institutionelles Wagniskapital zur Verfügung zu stellen.
468 Andererseits brauchen wir eine geänderte Kultur des staatlichen Umgangs
469 mit Bürgern und Unternehmern: Anstatt vielfach ein „Buch mit sieben
470 (föderalen) Siegeln“ zu sein, sollte es zügig gelingen, dass der Staat als
471 einheitlicher Dienstleister auftritt. Bund, Länder und deren Kommunen
472 sollten dem Bürger gegenüber einheitlich ihre Dienste anbieten. Die
473 Digitalisierung bietet hierfür Chancen über ein einheitliches Portal. Hier
474 sollen Anliegen gegenüber dem Staat gebündelt und zeitnah beantwortet
475 werden. Eine zusätzliche Genehmigungsfiktion bei nicht fristgerechter
476 Entscheidung würde diesen Gedanken weiter stützen.

22.

477 Zu guten Rahmenbedingungen für Mittelstand und Industrie gehört auch eine
478 Modernisierung der Unternehmensbesteuerung, die den Veränderungen im
479 globalen Steuerwettbewerb gerecht wird. Dabei müssen wir eine faire
480 Besteuerung von Unternehmen sicherstellen und Finanzierungsneutralität
481 herstellen. Die steuerlich nachteilige Behandlung von
482 Eigenkapitalfinanzierungen trifft gerade digitale Geschäftsmodelle und
483 Startup-Unternehmen. Beide sind in höherem Maße auf
484 Eigenkapitalfinanzierung angewiesen, da sie typischerweise kaum über
485 Anlagevermögen verfügen, das als Sicherheit für Fremdkapitalfinanzierungen
486 dienen könnte. Zudem können sie in Gründungsphasen nur geringe Cash-Flows
487 ausweisen.

23.

488 Darüber hinaus wollen wir ein Steuerentlastungspaket, das ohne neue
489 Schulden insbesondere auf dem Abschmelzen des Solidaritätszuschlags, auf
490 steuerlicher Forschungsförderung und auf einer Unternehmenssteuerreform
491 aufbaut. Im Sinne einer Politik, die die Bedeutung des Mittelstandes in
492 den Mittelpunkt stellt, sollen dabei bürokratische Hemmnisse abgebaut und
493 Personenunternehmen mit Kapitalgesellschaften gleichgestellt werden.
494 Insgesamt soll damit die Steuerlast von Unternehmen in Deutschland auf
495 höchstens 25 Prozent gedeckelt werden. Im Sinne umfassender Nachhaltigkeit
496 brauchen wir einen Doppel-Deckel für Emissionen und für Steuern.
497 Klimaschutz und Unternehmensentlastung bringen wir zusammen mit einer
498 Initiative „Klimaneutrale Unternehmen“: Für Investitionen in
499 Klimatechnologien und Energieeffizienz zur CO₂-Reduktion sollen künftig
500 Investitionen steuerlich deutlich schneller und besser abgesetzt werden

501 können. Je früher die Investition erfolgt, desto höher der Steuervorteil.
502 So setzen wir starke Anreize für Investitionen in Klimaschutz und bringen
503 Natur und Konjunktur zusammen – als wichtiger Baustein einer
504 Klimateffizienzreform.
505
506 Wir wollen starke Unternehmer in unserem Land und setzen auf eine Kultur,
507 in der Leistung, Erfahrung und unternehmerischer Erfolg, aber auch ein
508 offener Umgang mit unternehmerischen Fehlern mehr Wertschätzung erfahren.
509 Dabei muss gelten: Entscheidungsverantwortung und Haftung fallen zusammen.
510 Wer unternehmerische Freiheit will muss auch für Verluste und Folgen von
511 Fehlverhalten einstehen.

24.

Zukunftsfähige Rahmenbedingungen im Bereich Energie und Verkehr

512 Unser Energiesystem der Zukunft muss sauber, sicher und bezahlbar sein.
513 Wir dürfen den Verbraucher und die Wirtschaft hier nicht überbelasten und
514 müssen den marktorientierten Ausbau der erneuerbaren Energien
515 voranbringen. Dringend müssen wir gerade dafür den notwendigen Speicher-
516 und Netzausbau anpacken, ist er doch wichtige Voraussetzung für die
517 zukünftige Versorgungssicherheit mit und Bezahlbarkeit von Strom –
518 insbesondere angesichts des Kernenergieausstiegs bis 2022 und des
519 Kohleausstiegs bis spätestens 2038. Nur mit einem zügigen und konsequenten
520 Netzausbau können drohende Engpässe vermieden werden, kann der weitere
521 Ausbau der erneuerbaren Energien im notwendigen Ausmaß erfolgen. Wir
522 wollen auch die bessere europäische Verknüpfung der Strom- bzw.
523 Energienetze, um Energie aus unterschiedlichen Quellen und Regionen
524 liefer- und nutzbar zu machen. Sinnvolle Bündelungsmöglichkeiten mit
525 anderer Infrastruktur, z. B. Autobahnen, sollen genutzt werden, um
526 Eingriffe in Natur und Landschaft zu begrenzen. Den Verlust hochwertiger
527 landwirtschaftlicher Flächen beim Netzausbau werden wir dabei im Sinne der
528 Nachhaltigkeit durch die Bundeskompensationsverordnung minimieren.
529 Speicherdienstleistungen müssen wirtschaftlich attraktiver werden. Wir
530 wollen sichere Versorgung und mehr Wettbewerb.
531

25.

532 Der Kohleausstieg ist ein wesentlicher Baustein der Energiewende und damit
533 eine zentrale Maßnahme für mehr Klimaschutz. Zugleich stellt er die
534 betroffenen Braunkohle-Revier und Regionen vor große Herausforderungen.
535 Wir bekennen uns zu dem von Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Natur-
536 und Umweltschutzverbänden getragenen Kompromisses der Kommission
537 „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ und dem darin vereinbarten
538 Fahrplan und Maßnahmenkatalog.

26.

539 Mit digitalen Informations- und Steuerungsmöglichkeiten wird eine
540 effizientere Nutzung des Bestandsnetzes möglich. Die digitale
541 Echtzeit-Energiewirtschaft ermöglicht durch die Öffnung und Vergrößerung
542 von Märkten für Stromerzeugungseinheiten, Energiespeicher und Lasten, das
543 Energiesystem deutlich marktwirtschaftlicher und effizienter auszurichten.
544 Zudem kann die dezentrale, lokal aufgestellte Erzeugung erneuerbaren
545 Stroms künftig einen relevanten Beitrag leisten. Technologien wie
546 „Power-to-X“ werden mit entsprechenden Transport- und Einsatzmöglichkeiten
547 und unter Einsatz von Digitalprozessen eine deutlich nachhaltigere
548 Stromversorgung auf der Basis erneuerbarer Energien ermöglichen. Darüber
549 hinaus ist sie für die von uns gewollte Sektorenkopplung im Klimaschutz
550 wichtig. Entscheidendes Kriterium wird auch beim Umbau des Energiesystems
551 die Technologieoffenheit sein. CO₂-freier Strom wird zunehmend zum
552 Primärenergieträger werden. Deshalb wollen wir, dass Strom künftig in
553 Abhängigkeit von seiner Emissionsintensität belastet wird. Die Ausbildung
554 der Bepreisung durch den Emissionshandel im Verkehr und Gebäudebereich
555 wollen wir durch einen verbindlichen und unbürokratischen Entlastungspfad
556 im Bereich der EEG-Umlage und der Stromsteuer begleiten. Ziel ist, die
557 EEG-Umlage unter Wahrung von Bestandsschutz ganz abzuschaffen und die
558 Stromsteuer auf das europäische Minimum zu reduzieren. Leitplanke für
559 unser Energiesystem der Zukunft muss nicht das Fördern oder Verbannen
560 bestimmter Energieträger oder Technologien sein, sondern einzig und allein
561 die Reduktion von Treibhausgasemissionen als Orientierungsgröße. Nur mit
562 Technologieoffenheit kann deshalb sichergestellt werden, dass am Standort
563 Deutschland die Technologien weiterentwickelt werden und zur Anwendung
564 kommen, die auch international wettbewerbsfähig sind.

27.

565 Auch der Bereich Verkehr ist für den Standort Deutschland von
566 herausragender Bedeutung. Mobilität ist ein entscheidendes Rückgrat
567 unserer wirtschaftlichen Entwicklung und für viele auch positives
568 Lebensgefühl. Allerdings gilt es, im Verkehrsbereich die vorhandenen
569 Möglichkeiten effizienter zu nutzen und einen höheren Beitrag zur
570 Nachhaltigkeit zu leisten. Auch die negativen Effekte des Verkehrs wie
571 Treibhausgasemissionen, Stau, Unfälle, Flächenverbrauch und Schadstoffe
572 werden bisher im Preismechanismus nur teilweise erfasst. Wir wollen daher
573 Schritt für Schritt nutzungs- und wirkungsbezogen – weg von pauschalen
574 Zahlungen – umsteuern. Als erster Schritt soll dabei die Möglichkeit der
575 Ausweitung der Maut ab 7,5 Tonnen auch auf alle Landesstraßen und
576 kommunalen Straßen nach Schweizer Vorbild und eine mögliche

577 Verwendung der daraus den Ländern und kommunalen Ebenen zukommenden Mittel
578 zur Stärkung des ÖPNV geprüft werden.

579
580 Nachhaltiges Handeln im Verkehrsbereich ist nur möglich, wenn die
581 Infrastruktur darauf ausgerichtet ist. Wir brauchen daher vor allem mehr
582 und bessere Schienenverbindungen im Fern- und Nahverkehr. Vonnöten sind
583 mehr, bessere und sichere Radwege und ausgebaute Wasserstraßen mit
584 Brückenhebungen sowie größeren Schleusen, um mehr Güter von überbelasteten
585 Straßen zu holen. Zugleich muss das Straßennetz intakt gehalten werden und
586 noch vorhandene Lücken, die zu hoher Ineffizienz führen, müssen
587 geschlossen werden. Und wir brauchen mehr Wettbewerb auf der Schiene. Die
588 bundeseigene Deutsche Bahn AG muss gleichberechtigter Marktteilnehmer auf
589 dem staatlichen Schienennetz sein und darf nicht rechtlich oder faktisch
590 privilegiert werden gegenüber privaten Anbietern. So hat beispielsweise
591 die Öffnung des Fernbusmarktes für neue Anbieter gezeigt, dass Wettbewerb
592 nicht nur zu deutlich niedrigeren Preisen, sondern auch zu höherer
593 Qualität führt.

28.

594 Des Weiteren bedarf es eines zügigen Ausbaus der digitalen Infrastruktur
595 sowie der „Digitalisierung“ des Staates als Dienstleister gegenüber
596 Bürgern und Unternehmen, aber auch in internen Abläufen. Gerade die
597 Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten, vorhandene Infrastrukturen
598 durch Vernetzung und Automatisierung besser zu nutzen und beispielsweise
599 den Verkehrsfluss effizienter zu gestalten. Auch dadurch können Staus
600 verringert, Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß reduziert werden.

29.

601 **Planungsbeschleunigung**

602 Um sich im internationalen Standortwettbewerb behaupten zu können, ist die
603 Bereitstellung moderner und leistungsfähiger Infrastruktur unerlässlich,
604 sowohl im digitalen als auch im analogen Bereich.

605 Denn wirtschaftliche Entwicklung und ökologische Umsteuerung hängen
606 wesentlich an der Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur: Das
607 betrifft den Netzausbau für die flächendeckende Versorgung mit Strom und
608 anderen Energieträgern aus erneuerbaren Quellen; das betrifft das
609 Schienennetz für klimafreundlichen Bahnverkehr ebenso wie Straßen und
610 Wasserwege. Als exportstarke Wirtschaftsnation im Herzen Europas brauchen
611 wir leistungsfähige Verkehrs- und Transportwege, um diesen Weg weitergehen
612 zu können.

613
614 Die immer deutlicheren Wettbewerbsnachteile durch den mangelnden Ausbau

615 der Infrastrukturen sind nicht länger hinnehmbar, wenn wir den Anschluss
616 nicht verlieren wollen. Deutschland braucht eine konsequente und
617 drastische Beschleunigung bürokratischer Abläufe, um als Standort wieder
618 attraktiver zu werden. Langwierige Genehmigungsverfahren, eine allzu oft
619 nicht effiziente Klärung von Rechtsfragen und übermäßig ausgeprägte
620 Einspruchsmöglichkeiten können entscheidende Hindernisse für Investitionen
621 oder gefährliche Wettbewerbsnachteile für Unternehmen sein, die in harter
622 internationaler Konkurrenz stehen. Gerade Infrastrukturprojekte, aber auch
623 Genehmigungen für Unternehmensansiedlungen oder -erweiterungen, ziehen
624 sich in Deutschland oft zu lange hin.

30.

625 Dabei steht den dringend notwendigen Investitionen in zentrale
626 Infrastrukturprojekte nicht die Schuldenbremse im Weg: Angesichts der
627 Rekordsteuereinnahmen und stark zurückgegangener Finanzierungslasten für
628 Altschulden fehlt es dem Staat nicht an Geld. Vielmehr sind es Blockaden
629 durch planungs- und umweltrechtliche Vorgaben, die nicht mehr tragbar
630 sind. Das Planungsrecht ist für heutige Verhältnisse nicht mehr zeitgemäß.
631 Deshalb wollen wir die rechtlichen Vorgaben so anpassen, dass schneller
632 geplant und gebaut werden kann. Dazu wollen wir die Abläufe in Planungs-
633 und Genehmigungsverfahren verkürzen und für national bedeutsame
634 Bauprojekte ein Parlamentsgenehmigungsrecht einführen. Wir streben
635 eine Verkürzung des Instanzenweges, die Wiedereinführung der Präklusion,
636 die Beschränkung des Verbandsklagerechts auf direkte Betroffenheit
637 und eine Verkürzung von Genehmigungsfristen oder die Einführung von
638 Genehmigungsfiktionen an. Grundsätzlich verpflichten wir uns auf einen
639 Verzicht der Übererfüllung von EU-Vorschriften im Zuge der Umsetzung in
640 nationales Recht. Wir wollen frühzeitig die Bürgerinteressen einbinden und
641 die Beteiligungsverfahren verkürzen. Wir wollen die Vorteile der
642 Digitalisierung ausnutzen und ausreichend Planungspersonal in den Behörden
643 einsetzen. Von der Reform des Planungsrechts hängt die Zukunftsfähigkeit
644 unseres Landes ab, gerade im Hinblick auf Projekte wie die Energiewende
645 oder den Klimaschutz. Hier brauchen wir einen nationalen Kraftakt, um
646 Potenziale freizusetzen.

31.

647 **Bildungs- und Exzellenzinitiative - Weiterbildung**

648 Ein leistungsfähiges Bildungssystem war in der Vergangenheit Garant dafür,
649 dass der Standort Deutschland in der Lage war, Wellen des technologischen
650 Fortschritts nicht nur zu bewältigen, sondern zur Schaffung von Wohlstand
651 zu nutzen. Dies gilt auch für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres
652 Standorts.

653
 654 Wir wollen, dass die besten und klügsten Köpfe aus Deutschland kommen und
 655 es gleichzeitig für junge Menschen selbstverständlich wird, lokal, global
 656 und interdisziplinär zu denken und zu handeln. Im Mittelpunkt der
 657 schulischen Bildung soll daher die Vermittlung von Fachwissen und
 658 Methodenkompetenzen stehen. Im Unterricht lernen die Schülerinnen und
 659 Schüler grundlegende Strukturen und Zusammenhänge der Naturwissenschaften,
 660 Technikwissenschaften, Informatik und Mathematik sowie der Geschichte,
 661 Politik und Wirtschaft. Schule muss zugleich Neugier, Forschergeist,
 662 Teamfähigkeit und kollaborative Arbeitsweisen fördern.

32.

663 Unsere Wirtschaftsleistung können wir nur mit qualifizierten Fachkräften
 664 sichern. Eine wichtige Grundlage hierfür ist unser duales
 665 Ausbildungssystem. Berufliche und akademische Bildung sind für uns dabei
 666 gleichwertig. Nur so können wir für Fachkräfte attraktiv bleiben. In
 667 vielen Fällen ist noch ungewiss, welche Fähigkeiten und Kompetenzen in der
 668 Zukunft erforderlich sein werden und auf welche Art und Weise diese am
 669 besten vermittelt werden können. Deshalb gilt es, in den Bildungssystemen
 670 Freiräume und Anreize zum Experimentieren und zur Erprobung von
 671 Innovationen zu schaffen, damit sich in einem Wettbewerb um den besten
 672 Ansatz überlegene Strategien durchsetzen können. Dabei werden die
 673 Erwartungen an die Schulen immer größer, insbesondere wenn es um die
 674 Nutzung digitaler Chancen und die Vermittlung digitaler Kompetenzen geht.
 675 Daher werden wir die Einführung eines Fachs „Informatische Bildung“ ab
 676 der Sekundarstufe I prüfen. Im Unterricht soll ein Grundverständnis von
 677 Algorithmen und selbstlernenden Systemen vermittelt werden, ebenso wie ein
 678 Bewusstsein für die Chancen und Risiken, die damit einhergehen.

33.

679 Bereits Schülerinnen und Schüler sollen das selbstständige Unternehmertum
 680 als berufliche Option kennenlernen. Wir wollen darum Gründergeist bei
 681 jungen Menschen wecken und geeignete Projekte fördern.
 682 Leistungsbereitschaft, Eigenverantwortung und die Bereitschaft, sich dem
 683 Wettbewerb mit anderen zu stellen, ist gesellschaftlich anzuerkennen –
 684 dies gilt für Schulen, Hochschulen wie auch die Gesellschaft insgesamt.
 685 Eine offene Innovationskultur bedeutet daher auch, dass Scheitern kein
 686 Stigma sein darf. Wir sprechen uns für die Etablierung einer Kultur
 687 der Beharrlichkeit aus. Für die Qualität des Unterrichts sind die
 688 Lehrerinnen und Lehrer entscheidend. Ihre Eigenverantwortung für guten
 689 Unterricht gilt es angesichts ständig neuer Wissensinhalte zu stärken.
 690 Insbesondere kann ein „Clearing House Unterricht“ den Transfer der

691 Forschungsergebnisse in die Schulpraxis beschleunigen. Ganztagschulen
 692 sind aufgrund ihrer lokalen Vernetzung besonders geeignet, eine heterogene
 693 Schülerschaft voranzubringen. Daher begrüßen wir den bedarfsgerechten
 694 Ausbau von offenen Ganztagsangeboten. Sie bieten eine Chance zur besseren
 695 Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur individuellen Förderung von
 696 Schülerinnen und Schülern. Die Schulen können mit den verschiedenen
 697 Angeboten ihr eigenes Profil schärfen und können so ihre Attraktivität
 698 erhöhen.

34.

699 Es ist unbestritten, dass die Digitalisierung bereits zu weitreichenden
 700 Veränderungen am Arbeitsmarkt führt und weiterhin führen wird. Die
 701 digitale Transformation ist technologiegetrieben und erfordert eine neue
 702 Arbeits- und Lernkultur. Dabei ist nicht zu erwarten, dass dieser Wandel
 703 erhöhte „technologische Arbeitslosigkeit“ verursacht, solange es gelingt,
 704 die Kompetenzen und Fähigkeiten von Arbeitnehmern entsprechend der sich
 705 wandelnden Anforderungen zu fördern. Hierfür ist vor allem eine
 706 zielgerichtete Weiterbildungspolitik notwendig, die Eigeninitiative
 707 unterstützt. Bereits heute arbeiten viele Menschen in Berufsfeldern, in
 708 denen sich das Wissen alle fünf Jahre verdoppelt. Wir sehen Bund, Länder,
 709 Sozialpartner und Gesellschaft in der Pflicht, künftige Kompetenzbedarfe
 710 frühzeitig zu antizipieren (Nationales Kompetenz-Monitoring) und
 711 entsprechend in den Angeboten der Ausbildung, der Weiterbildung und der
 712 Umqualifizierung zu verankern. Dabei sind digitale Lernangebote eine
 713 zentrale Komponente. Simulationen können digitale Vernetzungen zu
 714 Praxisthemen schaffen und helfen, Kompetenzen in realitätsnahen Übungen zu
 715 entwickeln. Da digitale Bildungsangebote ortsungebunden und zeitlich
 716 flexibel zur Verfügung stehen, handelt es sich auch um einen effektiven
 717 Beitrag gegen den Fachkräftemangel und für die nachhaltige Entwicklung
 718 weltweit. Virtuelle Lernräume bieten gerade dem Mittelstand neue Chancen,
 719 ihre Mitarbeiter in zukunftsorientierten Arbeitsbereichen weiter zu
 720 qualifizieren. Andererseits kommen der Grundausbildung und der Vermittlung
 721 von Grundkompetenzen noch entscheidendere Rollen als bisher zu. Je früher
 722 Bildungsmaßnahmen ansetzen, desto größer ihr Effekt. Daher fordern wir,
 723 staatliche Bildungsausgaben stärker auf den frühkindlichen Bereich – und
 724 hier insbesondere die Sprachförderung – zu fokussieren.

725
 726 Deutschland ist ein Land, dessen Zukunftsfähigkeit entscheidend von den
 727 Fertigkeiten, Kompetenzen und Ideen seiner Menschen abhängt. Daher
 728 sprechen wir uns dafür aus, einen größeren Anteil unserer Wertschöpfung in
 729 Bildung – über den ganzen Lebensverlauf betrachtet – zu investieren. Unser
 730 Ziel ist es, die Bildungsinvestitionen auf das Niveau des
 731 OECD-Durchschnitts anzuheben.

35.**732 Gute Arbeit - Hohe soziale Sicherheit**

733 Der Erfolg der Sozialen Marktwirtschaft ist Grundlage für unseren
 734 Sozialstaat und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land. Dabei
 735 spielen sowohl die Erwerbsarbeit als auch persönliche und soziale
 736 Entwicklungsmöglichkeiten eine zentrale Rolle für die materielle
 737 Absicherung: Die Erwerbsbeteiligung ist wichtige Grundlage eines
 738 weitgehend selbstbestimmten Lebens und damit zentrales Element von
 739 Nachhaltigkeit in der Gesellschaft. Der Beschäftigungsboom seit 2005 war
 740 das Fundament für die enorme Verbesserung der sozialen Lage des
 741 allergrößten Teils der Bevölkerung. Deshalb ist ein Arbeitsmarktrahmen,
 742 der möglichst vielen Menschen Beschäftigung ermöglicht, eine wichtige
 743 Säule einer zukunftsgerichteten Sozialpolitik. Sozialpartnerschaft,
 744 Tarifautonomie und Mitbestimmung sind essenzielle Grundlagen unserer
 745 Sozialen Marktwirtschaft. Wir wollen, dass sich die Arbeitnehmerinnen und
 746 Arbeitnehmer auch in Zukunft auf eine starke Mitbestimmung in den
 747 Unternehmen vor Ort verlassen können.

748
 749 Dass in Deutschland gute Arbeit anständig entlohnt wird, ist deshalb
 750 ebenso zu begrüßen wie der damit einhergehende soziale Frieden. Auch dies
 751 hilft uns, Deutschland zu einem Standort für die „besten Köpfe der Welt“
 752 zu entwickeln. Hierfür braucht es neben gesetzgeberischen Verbesserungen
 753 wie dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz auch praktische und
 754 verfahrenstechnische Erleichterungen für potenziell an einer Einwanderung
 755 interessierte, qualifizierte Arbeitskräfte. Dazu gehören zum Beispiel
 756 transparente und zügige Verfahren, die unbürokratische Anerkennung von
 757 Abschlüssen, aber auch deutlich mehr und zugleich deutlich stärker auf
 758 Fachkräfteeinwerbung geschultes Personal in den Konsularabteilungen der
 759 deutschen Auslandsvertretungen.

36.

760 Nachhaltigkeit am Arbeitsmarkt heißt aber auch, dem Wandel in der
 761 Arbeitswelt positiv entgegenzutreten und neue Perspektiven einzunehmen.
 762 Die Transformationstreiber - Globalisierung, Digitalisierung und
 763 Künstliche Intelligenz - führen zu einer sich zügig verändernden
 764 Arbeitswelt. Neue Arbeitsplätze entstehen nicht immer dort, wo alte
 765 entfallen sind, sie erfordern andere Qualifikationen. Deshalb wollen wir
 766 den Strukturwandel regional- und arbeitsmarktpolitisch begleiten. Wir
 767 wollen die Beschäftigten durch Fort- und Weiterbildung auf neue
 768 Tätigkeiten vorbereiten. Wir wollen die Veränderungen der digitalen
 769 Arbeitswelt aktiv gestalten und Fehlentwicklungen verhindern, indem wir
 770 für ein ausgeglichenes Maß an Sicherheit und Flexibilität sorgen.

771 Regelungen auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene haben für uns
772 Vorrang vor gesetzlicher Regulierung. Deshalb wollen wir den
773 Sozialpartnern möglichst große Spielräume bei der Gestaltung von
774 Arbeitsregelungen lassen, um auch die Potenziale von Arbeit 4.0 voll
775 ausschöpfen zu können.

37.

776 Eine sich ändernde Arbeitswelt und demografische Veränderungen bedingen
777 auch fortwährenden Strukturwandel in unseren sozialen Sicherungssystemen.
778 Die Soziale Marktwirtschaft organisiert durch einen starken Sozialstaat
779 die Solidarität in unserer Gesellschaft und schafft so ein verlässliches
780 Sicherheitsnetz, das den Menschen Mut und Zuversicht gibt, Änderungen als
781 Chance und weniger als Bedrohung zu begreifen. Die Sozialversicherungen
782 sorgen dafür, dass die großen Lebensrisiken auf alle Schultern verteilt
783 werden: gegen Krankheit, bei Arbeitslosigkeit, für das Alter und bei
784 Pflegebedürftigkeit. Gleichzeitig muss aber gerade in der
785 Rentenversicherung klar werden, dass sich Beiträge lohnen. Wir wollen sie
786 an ihrer Grenze zum Grundsicherungssystem wieder leistungsgerechter
787 gestalten. Unser Ziel ist, dass jemand, der gearbeitet und eingezahlt hat,
788 am Ende spürbar mehr hat, als jemand, der nicht eingezahlt hat. Zudem
789 stehen wir zu unserem generationengerechten
790 Drei-Säulen-Altersvorsorgesystem, das eine Lebensstandardsicherung
791 gemeinsam durch gesetzliche, betriebliche und private Rente garantiert und
792 wollen dieses weiter stärken. Dazu gehört auch die Einführung einer
793 säulenübergreifenden Renteninformationsplattform, auf der die eigenen
794 Ansprüche aus allen drei Säulen klar und verständlich dargestellt werden.
795 Insgesamt dürfen nachfolgende Generationen durch nicht bezahlbare
796 Versprechen in der gesetzlichen Rente nicht überlastet werden. Zudem muss
797 auf die besondere Situation in den neuen Ländern geachtet werden, wo
798 betriebliche und private Altersvorsorge nicht im gleichen Maß aufgebaut
799 werden konnten.

38.

800 Für viele Menschen wird die gesetzliche Rentenversicherung bei der
801 Altersvorsorge, neben der betrieblichen und privaten Vorsorge, die
802 tragende Säule bleiben. Wir wollen ein Rentenrecht, das
803 Generationengerechtigkeit sichert und Leistungen sowie Lasten – auch bei
804 steigender Lebenserwartung – fair und nachvollziehbar verteilt. Daher muss
805 bei zukünftigen generationengerechten Reformen verstärkt auch auf die
806 fiskalische Nachhaltigkeit geachtet werden, um die Solidargemeinschaft der
807 Beitragszahler nicht finanziell zu überfordern. Gleichzeitig müssen wir
808 das Vertrauen der aktiven Generation von heute und morgen in die

809 gesetzliche Rentenversicherung stärken und klar kommunizieren, wie sich
 810 zum Beispiel das Niveau der Absicherung in der gesetzlichen
 811 Rentenversicherung entwickeln wird. Ebenfalls muss die zweite und dritte
 812 Säule der Alterssicherung weiter gestärkt werden, damit möglichst jeder
 813 Arbeitnehmer betrieblich und privat vorsorgen und das Umlageverfahren,
 814 gerade in der demografisch schwierigen Zeit zwischen 2030 und 2050,
 815 entlastet werden kann.

816

817 Wir wollen die private Altersvorsorge für die Menschen attraktiver machen
 818 und ein einfaches, transparentes Standardvorsorgeprodukt mit niedrigen
 819 Abschluss- und Verwaltungskosten entwickeln. Einer Verstaatlichung der
 820 dritten Säule der Alterssicherung erteilen wir eine klare Absage.

39.

821 **Nachhaltige Haushaltspolitik**

822 Wir stehen für eine verantwortungsvolle und solide Haushalts- und
 823 Finanzpolitik ein, die vorausschauend handelt und im Sinne der
 824 Nachhaltigkeit an morgen denkt. Es gilt, die Handlungsspielräume unserer
 825 Kinder und Enkel zu vergrößern. Anstatt ihnen Kosten aufzubürden, wollen
 826 wir ihnen eine intakte Infrastruktur und finanzielle Spielräume
 827 hinterlassen. Daher bekennen wir uns zum Vertrag von Maastricht, zum
 828 EU-Stabilitäts- und Wachstumspakt, zur grundgesetzlichen Schuldenbremse
 829 sowie zur „Schwarzen Null“.

830

831 Um die öffentlichen Finanzen auf eine langfristig tragfähige Basis zu
 832 stellen, werden wir alle Ausgaben und Aufgaben des Staates überprüfen und
 833 ein zukunftsfähiges und generationengerechtes Haushaltskonzept erstellen.
 834 Dabei muss auch geprüft werden, ob der Bund, die Länder oder die Kommunen
 835 die jeweilige Aufgabe am besten bewältigen können. Wir wollen die
 836 Prioritäten so setzen, dass die verfügbaren öffentlichen Mittel effizient
 837 für die richtigen Zukunftsaufgaben eingesetzt werden und wir so mit jedem
 838 Euro mehr erreichen. Öffentliche Investitionen haben dabei hohe Priorität.
 839 Wir wollen sie besser planen und umsetzen. Dazu wollen wir das
 840 Planungsrecht auf Hindernisse überprüfen und es so ausgestalten, dass das
 841 Geld für Investitionen schneller und effizienter abgerufen wird.

40.

842 Deutschland verfügt über eines der besten sozialen Sicherungssysteme
 843 weltweit. Es ist einzigartig in seiner Konzeption und elementarer
 844 Bestandteil unserer Sozialen Marktwirtschaft. Von dem hohen Maß an
 845 sozialer Sicherheit sollen auch unsere Kinder und Enkel profitieren. Daher
 846 müssen auch bei der sozialen Sicherheit Aspekte der Nachhaltigkeit und der

847 Generationengerechtigkeit beachtet werden. Denn Leistungszusagen, die wir
 848 heute geben, müssen in der Zukunft durch Beiträge und Steuern finanziert
 849 werden. Nur wenn Leistungsversprechen und ihre Finanzierung in der Balance
 850 bleiben, wird unser Soziales Sicherungssystem stabil bleiben und auch
 851 künftig Akzeptanz finden. Die Versicherten sollen die Gewissheit
 852 haben, dass die von ihnen gezahlten Beiträge für ihre soziale Sicherung
 853 eingesetzt werden.

41.

854 **Finanzielle Spielräume vergrößern**

855 Wir wollen finanzielle Spielräume schaffen, damit sich möglichst viele
 856 Menschen in Deutschland ein Vermögen aufbauen können. Vermögen basieren
 857 vor allem auf Erfolg und eigener Anstrengung. Daher wollen wir die
 858 Leistungsträger in der Mitte unserer Gesellschaft stärker entlasten, damit
 859 sie genug finanziellen Spielraum haben, um über den entscheidenden Anteil
 860 ihres Einkommens selbst verfügen zu können. Denn für uns ist klar:
 861 Leistung muss sich lohnen! Unser Ziel ist es, eine leistungsgerechte
 862 Einkommensbesteuerung sicherzustellen und die durchschnittliche steuerliche
 863 Belastung vor allem für Bezieher niedriger und mittlerer Einkommen zu
 864 reduzieren. Dazu wollen wir:

- 865 • den Solidaritätszuschlag vollständig abschaffen,
- 866 • die negativen Wirkungen der kalten Progression weiterhin jedes Jahr
 867 ausgleichen,
- 868 • den Betrag, bei dem der Grenzsteuersatz von 42 Prozent fällig wird, anheben,
- 869 • den Tarifanstieg vor allem im unteren und mittleren Bereich
 870 („Mittelstandsbauch“) abflachen,
- 871 • den Werbungskostenpauschbetrag angemessen weiterentwickeln.

872 Zudem wollen wir den Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung erneut
 873 reduzieren, um vor allem auch Bezieher niedriger Einkommen zu entlasten.

42.

874 Wir wollen die vermögenswirksamen Leistungen attraktiver gestalten, indem
 875 wir die Arbeitnehmersparzulage und die Wohnungsbauprämie erhöhen sowie die
 876 Einkommensgrenze anheben. Auch die Voraussetzungen für Gewinn- und
 877 Kapitalbeteiligungen der Arbeitnehmer wollen wir weiter verbessern, denn
 878 sie sind gelebte Sozialpartnerschaft. Dazu werden wir die steuerlichen und
 879 sozialversicherungspflichtigen Rahmenbedingungen zur
 880 Mitarbeiterbeteiligung attraktiver gestalten. Gewinn- und
 881 Kapitalbeteiligungen stärken die Verbundenheit der Mitarbeiter mit ihrem
 882 Unternehmen, fördern das Miteinander und eröffnen den Beschäftigten eine
 883 neue Einkommensquelle. Zum anderen lassen sich Unternehmensnachfolgen
 884 durch Mitarbeiterkapitalbeteiligungen vereinfachen, indem bisherige

885 Unternehmer den Betrieb an die Belegschaft oder Teile davon übergeben.
886 Dadurch können Unternehmen und Arbeitsplätze gesichert werden. Die
887 Beteiligung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Unternehmen wollen
888 wir positiv begleiten. Insbesondere in vielen Startups ist diese Form Teil
889 der Vergütung. Deshalb wollen wir die Versteuerung erst dann ansetzen,
890 wenn aus diesen Beteiligungen Gewinne erzielt oder die Anteile veräußert
891 werden.

43.

892 Wohneigentum ist eine wichtige Form der Alterssicherung, die wir fördern
893 wollen. Wir wollen die Nebenkosten beim Haus- und Wohnungskauf reduzieren.
894 So wollen wir in Absprache mit den Ländern die Einführung eines
895 Freibetrags bei der Grunderwerbsteuer beim erstmaligen Erwerb
896 selbstgenutzten Wohnraums ermöglichen, um damit insbesondere Familien mit
897 Kindern zu entlasten. Zudem werden wir prüfen, wie weitere Nebenkosten des
898 Grunderwerbs reduziert werden können.

44.

899 Wir wollen Möglichkeiten für nachhaltige Geldanlagen verbessern. Um die
900 Stabilität des Finanzsystems sicherzustellen, müssen auch die Risiken
901 nachhaltiger Finanzprodukte bei der Regulierung entsprechend
902 berücksichtigt werden. Grundsätzlich setzen wir auf Wettbewerb um die
903 besten Angebote. Dabei ist wichtig, dass Anleger über Chancen und
904 Risiken angemessen informiert und bei ihren Anlageentscheidungen nicht
905 bevormundet werden. Eine Pflicht, nachhaltige Finanzprodukte anbieten
906 zu müssen, lehnen wir ab.

45.

907 IV. Ausblick

908 Wir wollen unserem Standort Deutschland starke Impulse geben und neuen
909 Schwung verleihen. So stellen wir die Weichen für einen weiterhin
910 wachsenden, nachhaltigen Wohlstand für uns, unsere Kinder und Enkel. Die
911 vielen Herausforderungen, die vor uns liegen, gehen wir mit Optimismus und
912 Tatendrang an. Denn nur so können wir sie erfolgreich bewältigen. Dabei
913 vertrauen wir auf die Leitlinien der Sozialen Marktwirtschaft. Und wir
914 vertrauen auf den Mut und die Kraft der Menschen in Deutschland. Denn eine
915 wirklich zukunftsorientierte Politik ist nur gemeinsam mit den Bürgerinnen
916 und Bürgern möglich.